



10 FRAGEN AN ING. MAG. THOMAS BODNER

Dieses Hochhaus hat Linz gerade noch gefehlt?

„Ja, ganz klar ja. Aber es ist viel mehr: Es ist das Wunschprojekt der Linzer Stadtführung und der Tabakfabrik Linz und außerdem ein schlauer, schlüssiger und spektakulärer architektonischer Entwurf der Wiener Architekten Zechner & Zechner. Der 109 Meter hohe Wohn- und Büroturm wird übrigens in Österreich der höchste außerhalb Wiens. Das gesamte Gebäude-Ensemble besteht aus vier Bauteilen, es wäre also ein bisschen zu einfach, das auf den Begriff ‚Hochhaus‘ zu reduzieren, weil das ja der Idee des großen Ganzen überhaupt nicht gerecht werden würde. Und der Blick aufs Ganze lohnt. Ich sage: Hier entsteht in einem europaweit einzigartigen Social-Mining-Objekt neuer Lebensraum mit toller Architektur. Der nicht denkmalgeschützte Bereich der Tabakfabrik Linz wird transformiert in neue Lebens- und Arbeitswelten, Arbeitsplätze werden geschaffen, Wertschöpfung entsteht. So wichtig eine geniale architektonische Hülle ist, das QUADRILL sollte nicht darauf reduziert werden, denn die inhaltliche Erweiterung der Tabakfabrik ist mindestens genauso bedeutend.“

Die Tabakfabrik Linz ist ...

„Einzigartig. Visionär. Ein Zeugnis von Mut und Weitblick der Stadtführung. Ein genialer Ort der Begegnung, auch des Miteinanders. Und ein echter Glücksfall für Linz mit einer Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinaus.“

Für welche Unternehmen sehen Sie den Standort als besonders attraktiv?

„Die Stadtführung und Chris Müller in der Tabakfabrik Linz im Speziellen haben hier einen Hotspot kreativer Industrien geschaffen, der europaweit einzigartig ist. Einen Ort unternehmerischen Schaffens, den viele gerne hätten, den aber nur Linz hat. Mit dem QUADRILL entstehen mitten in diesem kreativen Epizentrum Working Space, Ausbildungsflächen, Handelsflächen und Wohnraum – in bester Lage, in einer Stadt, die auf ihr dynamisches Wachstum stolz sein kann. Das allein spricht schon für den Standort, der sehr, sehr sexy ist für ganz viele Branchen – auch für internationale Unternehmen. Der Bedarf an Büroflächen wird in den nächsten Jahren in Linz weiter wachsen, wir bieten mit den Räumlichkeiten im QUADRILL hier eine erstklassige Lösung.“

Die Baustelle ist eine Großbaustelle von enormer Dimension, die bis zur Fertigstellung gerade den Anrainern und Mietern der Tabakfabrik rund um die Baustelle Sorgenfalten machen wird – mit Lärm, Schmutz, Verkehr. Was sagen Sie diesen Menschen?

„Wir sind uns bewusst darüber, dass wir den direkt und indirekt Betroffenen auf diese Frage keine zufriedenstellende, gute Antwort geben können. Auch die Menschen, die hier bereits arbeiten, sind stark betroffen. Man kann und braucht das nicht schönreden. In der Bauphase werden Lärm, Schmutz und auch die Verkehrssituation – möglicherweise auch die Parksituation – belastend sein. Ich kann versichern, dass alles Menschenmögliche getan wird, um die Belastung durch die Baustelle so gering wie möglich zu halten, weiß aber, dass es für die Menschen vor Ort trotzdem hart wird.“

Wie viel Leidenschaft von Ihnen steckt in diesem Bauprojekt?

„Es ist ein Lieblingsprojekt. Erstens, weil wir hier das Wunschprojekt der Stadtführung umsetzen dürfen, zweitens, weil wir als Teil der Tabakfabrik Linz mit dem QUADRILL ein wichtiges Kapitel einer einzigartigen Erfolgsgeschichte mitschreiben. Und drittens ist es ein Lieblingsprojekt, weil hier neuer Lebensraum entsteht, der sowohl einen enormen Nutzen für die anliegenden Stadtteile als auch den Wirtschaftsstandort Linz hat. Das ist großartig. Auf das, was da kommt, darf man sich ganz zu Recht freuen.“

Bis zu 1.000 neue Arbeitsplätze sollen mit dem QUADRILL entstehen – hält diese Zahl?

„Wir schaffen im QUADRILL viel neuen Raum für Büro- und Handelsfläche, ein Hotel, Working Space und Wohnraum und wir gehen davon aus, dass hier nach Fertigstellung insgesamt rund 3.000 Menschen beschäftigt und beherbergt sein werden, das sind etwa 1.000 Menschen mehr als derzeit.“



Ein Projekt der BODNER Gruppe

Verstehen Sie, dass es auch Kritik gibt am Projekt QUADRILL?

„Es ist nur menschlich und völlig nachvollziehbar, dass es in direkter Nachbarschaft einer solchen Großbaustelle Bedenken gibt. Auch hier in der Tabakfabrik. Ich verstehe das, weil eine derart große Baustelle natürlich in der Bauphase für die Menschen eine hohe Belastung bedeutet. Mit der Bürgerinitiative sind wir von Beginn an ohne Umweg in Dialog gegangen, haben zugehört, miteinander geredet und Bedenken und Sorgen nehmen können. Über konstruktive Kritik darf man sich durchaus auch freuen, sie bringt ja oft Neues in die Welt, neue Lösungen hervor. Die Stimmung für das Projekt ist überwiegend positiv. Die Menschen, die sich tiefer mit dem gesamten Projekt beschäftigen, verstehen sehr gut, dass hier etwas entsteht, das gut ist für die Stadt.“

Warum sorgt ein Hochhaus immer für mehr Aufmerksamkeit?

„Wo es ein Hochhaus gibt, da gibt's in Österreich auch eine Hochhaus-Diskussion. Das ist nachvollziehbar, weil wir eben nicht in Frankfurt sind, wo Wolkenkratzer seit über vier Jahrzehnten das Stadtbild prägen. Bei uns ist man das einfach noch nicht gewöhnt, sogar in Wien gibt's ja noch bei jedem Hochhaus-Bau verlässlich auch eine Hochhaus-Diskussion. Dabei ist ein Hochhaus nichts Böses, im Gegenteil: Sieht man auf sachlicher Ebene genau hin, stellt man schnell fest, dass es da und dort einfach sinnvoll ist, in die Höhe zu bauen. Das hat weder etwas mit Gigantismus zu tun, noch passiert das willkürlich. Da überlegen sich ja vorher viele kluge Köpfe, ob das Sinn macht, notwendig und machbar ist. Ebenso viele kluge Köpfe in den zuständigen Behörden beurteilen das Vorhaben nach strengen Vorgaben und Bestimmungen, verlangen Änderungen oder geben grünes Licht und genehmigen das Projekt.“

Das QUADRILL gilt als prestigeträchtiges Projekt an einem ganz besonders attraktiven Standort, das Großbauprojekt steht daher auch unter besonderer Beobachtung. Was ist für Sie das Spezielle an diesem Projekt?

„Meiner Meinung nach zählt das QUADRILL in der Tabakfabrik Linz eindeutig zu den spannendsten Großbauprojekten der nächsten Jahre in Österreichs Landeshauptstädten. Es verdient sich auch Aufmerksamkeit – wegen des Kreativ-Hotspots Tabakfabrik an sich, wegen der Transformation und Erweiterung des Areal, der intelligenten architektonischen Lösung und natürlich des Wirtschaftsstandorts Linz und seines dynamischen Wachstums. Besonders ist außerdem, dass das Projekt bis weit über die Grenzen Österreichs hinaus enorme Strahlkraft hat, denn dieses oberösterreichische Social-Mining-Projekt ist absolut einzigartig.“

Welche Firmen werden einziehen, können Sie uns dazu schon etwas sagen?

„Also fixiert ist schon – das freut mich übrigens riesig –, dass das Arcotel im QUADRILL zuhause sein wird. Weitere Unternehmen möchte ich noch nicht verkünden, nur so viel: Es gibt sehr viele gute Gespräche und hohes Interesse. Die Tabakfabrik Linz, und damit der Standort, ist ein Unikat, also top und attraktiv für besonders viele Branchen. Mit Chris Müller, Direktor für Entwicklung, Gestaltung und künstlerische Agenden der Tabakfabrik Linz, sind wir in Abstimmung, denn alle, die kommen, sollen ja auch zu den bestehenden kreativen Industrien vor Ort passen, sich im Bestfall ergänzen.“

Rückfrageinformation / Pressekontakt

Sandra Bodner
Leiterin Kommunikation
BODNER Gruppe

T +43 5 06999 1050
M +43 664 806991050
E sandra.bodner@bodner-bau.at

Salurner Straße 57
6330 Kufstein
Austria

Michael Weiß
Inhaber
PR-Agentur WEISS PR & MEDIA

M +43 664 750 38083
E michael.weiss@weiss-pr.at

Mitterndorfer Straße 15/Top2
6330 Kufstein
Austria